

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 9. Oktober. (Orig.-Ber.) Die notwendig gewordene Bodendurchfeuchtung erfolgt jetzt rechtzeitig und in genügendem Ausmaß und wird nun auch der Anbau gefördert werden. Im Geschäftsverkehr ist die Situation unverändert geblieben. Das Offertenmaterial ist knapp und Ciguer offerieren nur mit Reserve.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 9. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Dotierung des heutigen Marktes hielt sich in den bescheidensten Grenzen. Namentlich die Rindfleischanlieferungen aus den Wiener Schlachthäusern waren kaum nennenswert. Auch in Kälbern und Schafen war das Angebot ein ganz geringfügiges. Verkehr daher belanglos. Preise stationär.

Schweinefett und Speck.

Wien, 9. Oktober. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Bezüge in Fettschweinen wiesen zwar gegen die Vorwoche einen Ausfall von 426 Stück auf, allein der lokale Konsum wurde dadurch nicht besonders tangiert, nachdem das ganze Kontingent der bezogenen Fettschweine demselben zugewiesen wurde. Eine Entspannung auf dem Fettmarkt ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Den Anstrengungen der Oesterreichischen Viehverwertungsgesellschaft ist es gelungen, die Schweinebezüge, die stark gesunken waren, wieder zu heben, und hat dieselbe während der abgelaufenen Woche der städtischen Uebernahmestelle 1465 Stück zugewiesen.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 9. Oktober. (Orig.-Ber.) Vom 6. bis 9. d. wurden auf den Markt gebracht: 14,450 Kilogramm einheimisches Gemüse, 2600 Kilogramm ungarisches, 65,270 Kilogramm einheimisches Obst, 3000 Kilogramm ungarische, 18,750 Kilogramm einheimische Kartoffeln. Zuführen schwächer. Verkehr auf Basis der amtlich festgesetzten Höchstpreise.